

Dem Spessartbund wächst ein Flügel auf Rädern

Vertreterversammlung wählt Andreas Schäfer für das neue Ressort »Biken« in den Vorstand – Leslie Raab neues Vorstandsmitglied Natur und Umwelt – Peter Lill-Hendriks Vorstandssprecher 2024

Sailauf. Der Spessartbund hat ein neues Ressort »Biken« bekommen. Am 11. November hat die Vertreterversammlung in Sailauf Andreas Schäfer aus Blankenbach als Vorstand des Ressorts gewählt. Ihm obliegt es, die Organisationsstrukturen für den neuen Fahrrad-Bereich aufzubauen. »Damit ist ein erster organisatorischer Meilenstein im laufenden Reformprozess des Spessartbundes realisiert«, sagte der aktuelle Vorstandssprecher Helmut Schuster am Rande der Versammlung.

Leslie Raab (Elsenfeld) wurde zum neuen Vorstand Natur und Umwelt gewählt. Als neuer Vorstandssprecher für das Jahr 2024 wurde der für Finanzen zuständige Vorstand, Peter Lill-Hendriks aus Frankfurt, bekanntgegeben. Innerhalb der Vorstandschaft wurde eine Neuverteilung vorgenommen. Dr. Gerrit Himmelsbach – bisher für Kommunikation zuständig – übernimmt das Ressort Familie und Michael Seiterle ergänzt sein Ressort Tourismus mit dem Aufgabenfeld Kommunikation. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter aus 47 Ortsgruppen.

In seiner Begrüßungsansprache betonte der Präsident des Spessartbundes, Prof. Dr. Winfried Bausback, die »wichtige Klammerfunktion«, die der Spessartbund für die Region habe. In seiner Arbeit bringe er nicht nur Mensch und Natur, sondern auch die Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zusammen. Der Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde Sailauf, Michael Dümig, lobte den Spessartbund, weil er »die Traditionen und Werte im Spessart hochhalte«. Besonderen Dank sagte er den vielen Wegemarkierenden und -markierern im Spessartbund. Mit dem bronzenen Verdienstabzeichen des Spessartbundes wurde Catharina



Die neu gewählten Spessartbund-Vorstandsmitglieder: Leslie Raab und Andreas Schäfer.

Glaser für ihr sechsjähriges Wirken als stellvertretende Vorsitzende des Gaus Kahlgrund geehrt.

Schuster trug die wichtigsten Elemente der Arbeit des Vorstandes im Berichtszeitraum vor. Dazu nannte er unter anderem die Teilnahme des Spessartbundes am diesjährigen Hessentag, die Organisation des Spessartbundesfestes in Burgjoss, die Neugestaltung des Drei-Burgen-Weges bei Schlüchtern, die Markierung einer Teilstrecke auf dem Europaweg Nr. 8 sowie die Beteiligung von Vertretern des Vorstandes in Workshops zur Biosphärenregion Spessart.

Sonja Orth berichtete als Referentin über die Jugendarbeit im Spessartbund. Den Rechenschaftsbericht für die Geschäftsstelle legte die Geschäftsführerin, Heike Buberl-Zimmermann, ab. Eine der dringenden Aufgaben sei das Projekt der Digitalisierung der Geschäftsstelle. Patricia Pitz, Referentin für die Familienarbeit, präsentierte eine Reihe von Vorhaben, die großen Anklang in der Versammlung fanden. Einen ausgeglichenen Kassenbericht legte Lill-Hendriks im Gesamtvolumen von 330.300 Euro für das Jahr 2022 vor.

Damit wurde der Vorstand auf Antrag der Kassenprüfer entlastet. Der Haushalt für 2024 hat einen Gesamtvolumen von 349.875 Euro.

Himmelsbach informierte die Delegierten über den Stand des Projekts Biosphärenregion. Die Machbarkeitsstudie der drei bayerischen Spessartlandkreise und der Stadt Aschaffenburg sei abgeschlossen (siehe Bericht über die Präsentation in Lohr auf Seite 28). Außerdem wies er auf die jüngste Studie des emeritierten Botanik-Professors Burkhard Büdel aus Frammersbach hin, in der dieser den Spessart entgegen der Ansicht des Bundesumweltamtes als »Hotspot« der Artenvielfalt bezeichnet.

Schäfer gab einen Überblick über das Biken. Nach seiner Ansicht passen Wandern und Biken im Spessart zusammen. Schließlich stellte Christina Zipf die von acht Frauen neu gegründete Spessartbund-Ortsgruppe aus Eschau-Hobbach vor. Der Verein verstehe sich als Netzwerk-Knoten für die vielfältigen Vereinsaktivitäten im Dorf sowie der Bewohnerinnen und Bewohner.

Text und Foto: Peter Völker

Drachenfest der Ortsgruppe Sailauf

Viel los am herbstlichen Wanderheim

Sailauf. Am Sonntag, 22. Oktober, fand das diesjährige außerordentlich erfolgreiche Drachenfest statt. Zu Beginn wurden bei einer kleinen Wanderung »Waldschätze« gesammelt, aus denen die Kinder dann am Wanderheim Herbstkränze bastelten. Schon zierten die ersten schönen Drachen den Himmel. Man sah überall fröhliche Familien und Besucher, strahlende Kinderaugen am Bastelstand oder mit Stockbrot. Zahlreiche Besucher labten sich am leckeren Pichelsteiner Eintopf aus dem Feuerkessel oder an der Kürbiscremesuppe, auch Kaffee und Kuchen wurden angeboten. Ein herzliches DANKESCHÖN geht an die vielen Besucher, ohne die dieses Fest nicht so ein toller Tag gewesen wäre. Tausend Dank auch an das wundervolle Team der Spessartfreunde Sailauf, das an so eine Veranstaltung mit viel Engagement und Freude herangeht. So machen Feste richtig viel Spaß!

Text und Foto: Patricia Pitz



Dabei ist der herbstliche Wind willkommen.

Termine der Ortsgruppen

29. Dezember 2023:

Traditionelles Fleischbraten der Spessartfreunde Volkersbrunn ab 12 Uhr an der Eichenberghütte in Volkersbrunn.



Die Kultur-Spechte auf der Burgterrasse der Gamburg.

Kultur-Spechte besuchen Schätze des Taubertals

Kulturfahrt nach Kloster Bronnbach und auf die Gamburg

Werbach-Gamburg. Bei goldenem Herbstwetter besuchten 43 Teilnehmer aus 19 Ortsgruppen des Spessartbundes am 21. Oktober zwei herausragende kulturelle Höhepunkte im Taubertal. Bei einer lehrreichen Intensiv-Führung im Kloster Bronnbach mit vielen Details zum Klosterleben wurden u. a. der Kreuzgang, der Josephsaal als Festsaal des Klosters und die Klosterkirche besichtigt. Dort konnte auch ein ca. 20-minütiges Orgelkonzert genossen werden. Nach der frei verfügbaren Mittagspause ging es weiter auf die Gamburg, wo die Gruppe von Hans-Georg von Mallinckrodt jr. bereits erwartet wurde. Die Burg, seit 1546 in Privatbesitz mit wechselnden Besitzern, wurde 1980 von der Familie von Mallinckrodt erworben und seitdem mit viel Aufwand restauriert. Hierbei wurde ein ehemaliger romanischer Saalbau mit den sogenannten Barbarossa-Fresken freigelegt, der der Höhepunkt der mit vielen Fakten gespickten Burgführung war. Am Abschluss stärkten sich die Teilnehmer bei einem herrlichen Ausblick von der Burgterrasse mit dem dort angebotenen Kaffee und Kuchen. Unser Dank geht an das Busunternehmen Staab aus Laufach und die Busfahrerin Beatrice, die den großen Bus gekonnt durch die enge Auf- und Abfahrt zur Gamburg gesteuert hat.

Text und Foto: Wolfgang Beyer

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>



Kulturkalender Spessart 2024 erhältlich

Reinerlös kommt sozialen und kulturellen Projekten zugute

Aschaffenburg. Der neue Wander- und Kulturkalender Spessart 2024, den der Spessartbund jedes Jahr in Kooperation mit den Rotary Clubs Schöllkrippen-Kahlgrund, Bad Orb und Lohr-Marktheidenfeld herausgibt, ist an vielen Verkaufsstellen in der gesamten Spessartregion sowie in der Spessartbund-Geschäftsstelle erhältlich. Er widmet sich dieses Mal dem Thema »Wasser im Spessart« und enthält Bilder von Sehenswürdigkeiten sowie Tipps für Wanderrouten. Der Reinerlös kommt sozialen und kulturellen Projekten zugute.

Parallel zum Kalender ist das Jahresheft 2024 des Spessartbundes, der »Spessart-BundSpecht«, erschienen. Es erscheint einmal jährlich und enthält Informationen über die Aktivitäten im Spessartbund.

Der Kalender 2024 ist erhältlich (bei Versand zusätzlich Porto) bei den Verkaufsstellen <https://spessartbund.de/verkaufsstellen-kulturkalender/> für 9,90Euro in Größe DIN A4 und 14,90Euro in Größe DIN A3. Für Mitglieder des Spessartbundes kostet der Wander- und Kulturkalender 2024 DIN A4 8 Euro und 11,90 Euro in DIN A3. Die Versandkosten betragen in A4 2,90Euro und A3 bei 1 bis 4 Stück 8,90Euro. Bestellung: geschaeftsstelle@spessartbund.de oder Tel. 06021/15224. *Peter Völker*

Spessartbund gibt Flyer für Biosphärenregion heraus

Aschaffenburg. Mit der Herausgabe eines Flyers »Wir sind breit aufgestellt und nah dran« wirbt der Spessartbund für die Realisierung einer Biosphärenregion Spessart. Dies teilte Dr. Gerrit Himmelsbach mit. Der Spessartbund sei die einzige Organisation, die länder- und kreisübergreifend an dem wichtigen Vorhaben mitgestalten könne. Basisdemokratische Organisations- und Entscheidungsstrukturen durch Ortsgruppen, die Meinungsbildung und ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen garantierten, seien in diesem Prozess wichtig. Die Kernkompetenzen des Spessartbundes seien Naturschutz, Kultur und Wandern.

Ziele des Spessartbundes sind nachhaltiger Schutz sowie die Stärkung und Weiterentwicklung der Spessartregion im Einklang von Mensch und Natur, geht aus der Präambel des Flyers hervor. Weiter heißt es: »Gedanklich beziehen wir die Ballungsräume ein, für die der Spessart ein wichtiges Naherholungsgebiet darstellt. Wir sind bereit, uns in allen Gremien zur Gestaltung der Biosphärenregion zu engagieren.

Über diese grundsätzlichen Ziele hinaus gilt es, die einzigartige Kulturlandschaft des Spessarts zu stärken, das ästhetische Landschaftsbild – vor allem das gesamte Wald- und Wiesengebiet mit seiner seltenen Biodiversität – zu erhalten und das ländliche Gebiet umweltschonend zu fördern. In dem Flyer werden konkrete Anregungen zu den Themenfeldern Naturschutz, Kultur/Bildung, Wandern, Wegemanagement, Tourismus, Verkehr, Forstwirtschaft, Agrarwirtschaft, Energie und Industrieansiedlung gegeben.

Der Flyer ist über die Geschäftsstelle des Spessartbundes, Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021/15224, E-Mail: info@spessartbund.de, zu beziehen. *Peter Völker*



Zum 90-jährigen Bestehen: Ortsgruppe Kleinostheim stellt Gedenkstein auf

Kleinostheim. Zum 90-jährigen Vereinsbestehen errichtete die Ortsgruppe am 10. November einen Gedenkstein zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder. Eine große Anzahl Mitglieder verfolgte die Einweihung des Gedenksteines durch Pfarrer Heribert Kaufmann und Pfarrer Thomas Abel. Der Gedenkstein wurde neben dem Bildstock des roten Kreuzes am Mittelweg aufgestellt. *Text und Foto: Spessartbund Kleinostheim*



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ehemaligen Tunneleingang auf der Spessartrampe vor dem Graffiti des Laufacher Streetart-Künstlers Max Hasenstab. Foto: Spessartbund

Fachtagung Wandern

Buntes Programm und Exkursion zur Spessartrampe

Laufach-Hain. Auf dem Programm der Fachtagung Wandern in Laufach stand am 4. November ein Vortrag zur Wanderstatistik von Michael Zentgraf. In diesem Zusammenhang wurden einige wichtige Fragen beantwortet, Missverständnisse ausgeräumt und Neuheiten aus dem Spessartbund sowie des Bayerischen und Deutschen Wanderverbandes bekannt gegeben. An der Tagung nahmen rund 40 Wanderbegeisterte aus der gesamten Spessartregion teil. Sie fand im Wanderheim der Ortsgruppe Hain statt.

Mit 1239 Wanderungen über insgesamt 11.083 Kilometer und 18.303 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lagen die Zahlen im Spessartbund deutlich unter dem Wert vor der Corona-Pandemie. Im Vergleich zum Jahr 2019 sank die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 2022 um 31,8 %, die Anzahl der Wanderungen um 32,4 % und die gesamte zurückgelegte Wanderstrecke um 43,7 %.

2022 wurden nach Zentgraf 723 Halbtageswanderungen mit 10 146 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, 438 Tageswanderungen mit 7518 Mitwirkenden und 21 Mehrtageswanderungen mit 639 wanderbegeisterten Menschen durchgeführt.

Gemeinsam begab man sich nach der Mittagspause mit dem Wanderführer aus Laufach,

Michael Völker, auf die Spuren der alten »Spessartrampe«.

Die Spessartrampe war der Steigungsabschnitt der Bahnstrecke Würzburg–Aschaffenburg zwischen Laufach und Heigenbrücken. Der 5,4 Kilometer lange alte Abschnitt mit einer durchschnittlichen Neigung von 19‰ und dem Schwarzkopftunnel wurde am 15. Juni 2017 außer Betrieb genommen.

2017 wurde der 1854 eröffnete Schwarzkopftunnel geschlossen und eine komplett neue Trasse durch den Spessart-Hauptkamm gebohrt. Am Westportal des ehemaligen Schwarzkopftunnels ist eine Rast- und Erfrischungsstation an historischer Stätte entstanden.

Schäfer gab nach der Wanderung Termine für das kommende Jahr bekannt. So wird beispielsweise am 5. Mai 2024 eine Veranstaltung mit dem Landratsamt Aschaffenburg – »Der Landkreis wandert« – in Alzenau-Michelbach am Wanderheim sowie die Vertreterversammlung des Spessartbundes am Samstag, 11. November 2024, im Bürgerhaus in Nilkeim stattfinden. Informationen gab es auch für die teilnehmenden DWV-Wanderführer*innen aus dem Spessart, für die diese Veranstaltung auch als Weiterbildung für den Erhalt ihrer Zertifizierung zählt. *Peter Völker*

Willi Neidhardt hat den Spessartbund geprägt

Gelnhausen. Mit Willi Neidhardt, dem jahrelangen Vorsitzenden des Spessartbundes in der Ortsgruppe Gelnhausen, hat der Spessartbund einen vielseitigen Menschen, der Geselligkeit und Wandern wie kaum ein anderer liebte, verloren, sagte Dr. Gerrit Himmelsbach, Spessartbund-Vorstand Kommunikation, zum Tod Neidhardts. »Er hat die Geschicke des Spessartbundes in der Barbarossastadt kreativ und vorbildlich geprägt«, so Himmelsbach weiter.

Willi Neidhardt war seit 1993 Mitglied im Gelnhäuser Spessartbund und hat dort von Anbeginn viele ehrenamtliche Aufgaben wahrgenommen, so auch das Amt des Wegewartes und des Wanderwartes. Er pflegte und markierte Wanderwege des Spessartbundes, aber auch Hessenwege und einen Teilabschnitt des Hugenotten- und Waldenserpfades. Darüber hinaus organisierte er Wanderungen im Spessart, im Vogelsberg und in der Rhön und zeichnete sich insbesondere als kundiger und heimatverbundener Wanderführer aus. 2014 bis 2023 war Neidhardt erster Vorsitzender der Ortsgruppe. Er nahm außer den vereinsinternen Aufgaben auch Verpflichtungen gegenüber dem Dachverband Spessartbund wahr. Er beteiligte sich unter anderem an den jährlichen Spessartbundfesten, der Totengedenkfeier am Pollasch und an den Vertreterversammlungen.

2021 war er für sein ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Vereinen und der evangelischen Kirchengemeinde von der Stadt Gelnhausen mit dem Bürgerpreis »Civicum« ausgezeichnet worden. *Text und Foto: Peter Völker*



Willi Neidhardt im Kreise einer Wandergesellschaft.